

Die Zukunft gestalten

Aktionärsbrief 1. Quartal 2025 / 26

1. Oktober – 31. Dezember 2025

Kennzahlen

Kennzahlen		2025/26	2024/25	+/-	2023/24	2024/25
		1. Quartal	1. Quartal	%	1. Quartal	
Verkaufsentwicklung						
Stromerzeugung	GWh	740	824	-10,1	809	2.915
davon erneuerbare Energie	GWh	598	656	-8,9	662	2.325
Stromverkauf an Endkund*innen	GWh	4.536	4.633	-2,1	4.568	16.989
Gasverkauf an Endkund*innen	GWh	1.176	1.200	-2,0	1.174	3.298
Wärmeverkauf an Endkund*innen	GWh	749	720	4,0	671	2.308
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	830,7	804,1	3,3	814,3	3.000,0
EBITDA	Mio. EUR	247,4	253,1	-2,2	269,1	909,1
EBITDA-Marge ¹⁾	%	29,8	31,5	-1,7	33,1	30,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	153,2	166,2	-7,8	187,6	490,9
EBIT-Marge ¹⁾	%	18,4	20,7	-2,2	23,0	16,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	142,1	149,2	-4,8	176,3	574,4
Konzernergebnis	Mio. EUR	126,9	115,5	9,8	143,8	436,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,71	0,65	9,8	0,81	2,45

		2025/26	2024/25	+/-	2023/24	2024/25
		1. Quartal	1. Quartal	%	1. Quartal	
Bilanz						
Bilanzsumme	Mio. EUR	11.233,8	10.905,3	3,0	11.252,7	11.030,7
Eigenkapital	Mio. EUR	6.790,5	6.744,2	0,7	6.858,0	6.658,8
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	60,4	61,8	-1,4	60,9	60,4
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	1.326,5	1.300,9	2,0	1.372,9	1.155,9
Gearing ¹⁾	%	19,5	19,3	0,2	20,0	17,3
Cash Flow und Investitionen						
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	180,9	165,2	9,5	216,8	918,7
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	-50,6	-32,1	-57,6	87,2	935,2
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	163,7	170,2	-3,8	127,5	909,8
Performance der EVN Aktie						
Kurs per Ultimo	EUR	27,15	22,00	23,4	28,45	23,40
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	82,2	86,3	-4,8	142,9	344,7
Börsekapitalisierung per Ultimo	Mio. EUR	4.884,0	3.957,0	23,4	5.118,0	4.209,0
Mitarbeiter*innen (Vollzeitäquivalente)	Ø	7.719	7.695	0,3	7.452	7.706

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Wiener Börse, Einmalzählung des täglichen Handelsvolumens

Inhalt

2 Kennzahlen

4 Highlights

5 Zwischenlagebericht

- 5 Energiewirtschaftliches Umfeld
- 6 Geschäftsentwicklung
- 8 Aktionär*innenstruktur
- 9 Entwicklung der Segmente

15 Konzern-Zwischenabschluss

- 15 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzern-Bilanz
- 18 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 19 Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung
- 20 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

- 31 Finanzkalender 2026
- 31 Basisinformationen EVN Aktie
- 32 Kontakt/Impressum

Highlights

Diversifiziertes Geschäftsmodell gleicht Segmententwicklungen aus – Ergebnis des ersten Quartals im Rahmen der Erwartungen

- Zuwächse verzeichneten – gestützt durch investitionsbedingt organisches Wachstum – das regulierte Netzsegment sowie das Segment Südosteuropa
- Deutlicher preis- und mengenbedingter Ergebnismrückgang im Segment Erzeugung
- Weitere Ergebnisnormalisierung im Energievertrieb durch die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem neuen, gesetzlich vorgeschriebenen Sozialtarif gedämpft
- Geringere Ergebnisbeiträge der at Equity einbezogenen Tochtergesellschaften RAG und Burgenland Energie
- Umsatz +3,3 %, EBITDA –2,2 %, Konzernergebnis +9,8 %

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Österreich deutlich über dem langjährigen Mittelwert und dem Vorjahresniveau; leichter Anstieg der Heizgradsumme in Nordmazedonien und deutlich mildere Witterung in Bulgarien
- Erzeugungskoeffizienten für Wind und Wasser – mit Ausnahme der Wasserführung in Nordmazedonien – in allen

Märkten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt und dem Vorjahresniveau

- Die durchschnittlichen Spot-Großhandelspreise für Grundlaststrom lagen leicht unter dem Vorjahresniveau

Weitere Fortschritte beim Windkraft-, Photovoltaik- und Batteriespeicher-Ausbau

- Installierte Windkraftleistung per Ende Dezember 2025 bei 561 MW (30. September 2025: 532 MW); Ausbauziel: 770 MW bis 2030
- Installierte Photovoltaikleistung per Ende Dezember 2025 bei 133 MWp (30. September 2025: 120 MWp); Ausbauziel: 300 MWp bis 2030
- Installierte Batteriespeicherleistung per Ende Dezember 2025 bei 12 MW (30. September 2025: 8 MW); Ausbauziel: 300 MW bis 2030

Investitionsprogramm mit jährlich etwa 1 Mrd. Euro bis 2030

- Davon rund vier Fünftel in Niederösterreich mit Schwerpunkten auf Netzinfrastuktur, erneuerbarer

Erzeugung, Batteriespeichern, E-Ladeinfrastruktur sowie Trinkwasserversorgung

- Transformation des Energiesystems als Wachstumsperspektive im Einklang mit der Strategie 2030 der EVN

Closing für den Verkauf des internationalen Projektgeschäfts bis Ende März 2026 erwartet

- Segment Umwelt wird nicht mehr als eigenständiges Segment ausgewiesen (siehe dazu die Erläuterungen zur geänderten Segmentstruktur auf Seite 9)

Langfristige finanzielle Ambition bis 2030

- Die planmäßige Umsetzung unserer Strategie 2030 in Verbindung mit einem jährlichen Investitionsvolumen von rund 1 Mrd. Euro wird das organische Wachstum in allen Segmenten unterstützen. Auf dieser Basis streben wir für das Geschäftsjahr 2029/30 ein EBITDA in einer Bandbreite von etwa 1,1 Mrd. Euro bis 1,2 Mrd. Euro an.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr und Dividendenpolitik bestätigt

- Die EVN geht für das laufende Geschäftsjahr 2025/26 unter der Annahme eines stabilen regulatorischen und energiepolitischen Umfelds von einem EBITDA und einem Konzernergebnis etwa auf dem Niveau des Vorjahres aus.
- Das Konzernergebnis wird dabei in der Bandbreite von etwa 430 bis 480 Mio. Euro erwartet.
- Für die Geschäftsjahre ab 2025/26 soll die Dividendenausschüttung zumindest 0,90 Euro je Aktie betragen. In den Folgejahren soll die Dividendenausschüttung bis zum Geschäftsjahr 2029/30 auf zumindest 1,10 Euro je Aktie so erhöht werden, dass eine Ausschüttungsquote von rund 40 % erreicht wird.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2025/26	2024/25	2023/24
		1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf ¹⁾				
Österreich	%	113,5	99,5	88,2
Bulgarien	%	74,9	99,4	73,5
Nordmazedonien	%	86,2	83,1	82,1
Primärenergie und CO ₂ -Emissionszertifikate				
Gas – THE ²⁾	EUR/MWh	31,4	43,7	41,1
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	81,1	66,0	77,0
Strom – EPEX Spotmarkt ³⁾				
Grundlaststrom	EUR/MWh	113,0	115,4	88,7
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	131,7	145,2	112,1

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.
2) Trading Hub Europe (THE) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas
3) EPEX Spot – European Power Exchange

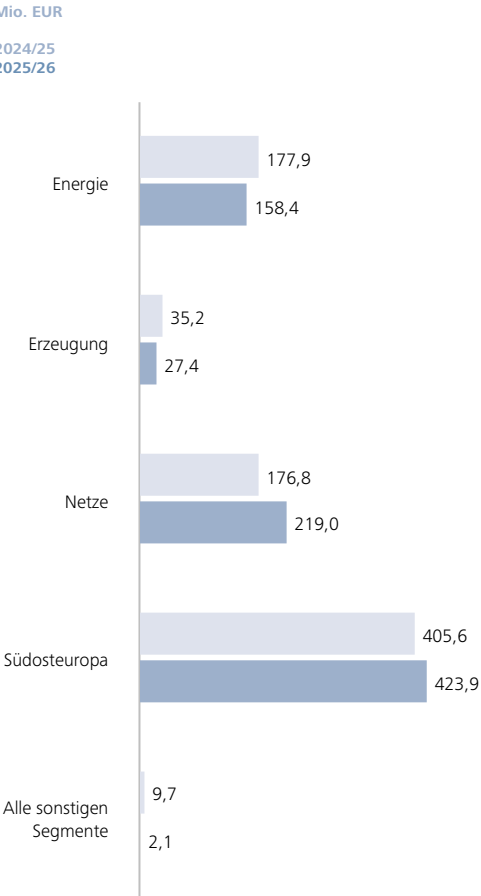
Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern					
	2025/26	2024/25	+/-		2023/24
GWh	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Stromerzeugung	740	824	-83	-10,1	809
davon erneuerbare Energie	598	656	-58	-8,9	662
davon Wärmekraftwerke	142	167	-25	-15,1	147
Netzabsatz					
Strom	6.119	6.088	32	0,5	5.595
Erdgas ¹⁾	3.995	4.371	-376	-8,6	3.767
Energieverkauf an Endkund*innen					
Strom	4.536	4.633	-97	-2,1	4.568
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	1.499	1.624	-125	-7,7	1.838
davon Südosteuropa	3.036	3.009	27	0,9	2.730
Erdgas	1.176	1.200	-24	-2,0	1.174
Wärme	749	720	29	4,0	671
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	693	653	40	6,1	614
davon Südosteuropa	57	68	-11	-16,2	58

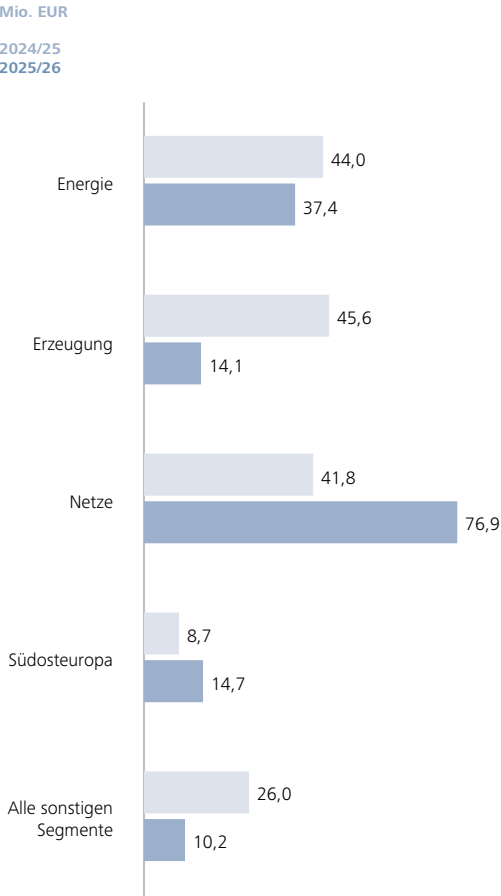
1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN
2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Außenumsatz nach Segmenten
1. Quartal



EBIT nach Segmenten
1. Quartal



Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: +3,3 % auf 830,7 Mio. Euro
- EBITDA: –2,2 % auf 247,4 Mio. Euro
- EBIT: –7,8 % auf 153,2 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +9,8 % auf 126,9 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten im ersten Quartal 2025/26 einen Anstieg um 3,3 % auf 830,7 Mio. Euro, der vor allem auf regulatorisch bedingte Preiseffekte bei den Verteilnetzesellschaften in Niederösterreich und Bulgarien zurückzuführen war. Dieser positiven Entwicklung stand ein preis- und mengenbedingter Umsatzrückgang im Bereich der erneuerbaren Erzeugung gegenüber. Hinzu kam, dass der Vertrag über die Bereitstellung von Reserveleistung aus dem Kraftwerk Theiß durch den Übertragungsnetzbetreiber APG nicht verlängert wurde und daher mit 30. September 2025 auslief. Damit reduzierten sich auch die Umsätze aus der thermischen Stromerzeugung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge hatten in der Vergleichsperiode Versicherungsentschädigungen für Schäden enthalten, die im Zuge des Hochwassers in Niederösterreich im September 2024 aufgetreten waren. Im Vergleich damit zeigte sich im Berichtszeitraum ein Rückgang um 24,2 % auf 43,7 Mio. Euro. Die Position enthält in der Berichtsperiode einen positiven Einmaleffekt aus einem Unternehmenserwerb.

Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger stieg insbesondere durch höhere Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten bei der Netz Niederösterreich sowie gestiegene Beschaffungskosten bei der EVN Wärme um 1,5 % auf 424,0 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten geringere Beschaffungsmengen und -kosten für Erdgas sowie gesunkene Beschaffungskosten in der Erzeugung.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand gingen im Jahresabstand um 22,3 % auf 62,9 Mio. Euro zurück. Der Vorjahreswert war hier von den – durch Versicherungen gedeckten – Reparaturaufwendungen für Hochwasserschäden geprägt gewesen.

Kollektivvertragliche Anpassungen und ein Anstieg der Mitarbeiter*innenanzahl führten zu einer Zunahme des Personalaufwands um 3,8 % auf 119,8 Mio. Euro. Der durchschnittliche Personalstand lag mit 7.719 Mitarbeiter*innen nur leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres von 7.695.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund höherer Forderungsabschreibungen im Jahresabstand um 4,9 % auf 43,5 Mio. Euro.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter sank um mehr als die Hälfte auf 23,2 Mio. Euro (Vorjahr: 47,1 Mio. Euro). Auslöser dafür waren geringere Ergebnisbeiträge insbesondere von der RAG, der Burgenland Energie sowie der Verbund Innkraftwerke. Bei der für den Energievertrieb verantwortlichen EVN KG wurde die angestrebte weitere Ergebnisnormalisierung durch die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem neuen, gesetzlich vorgeschriebenen Sozialtarif gedämpft.

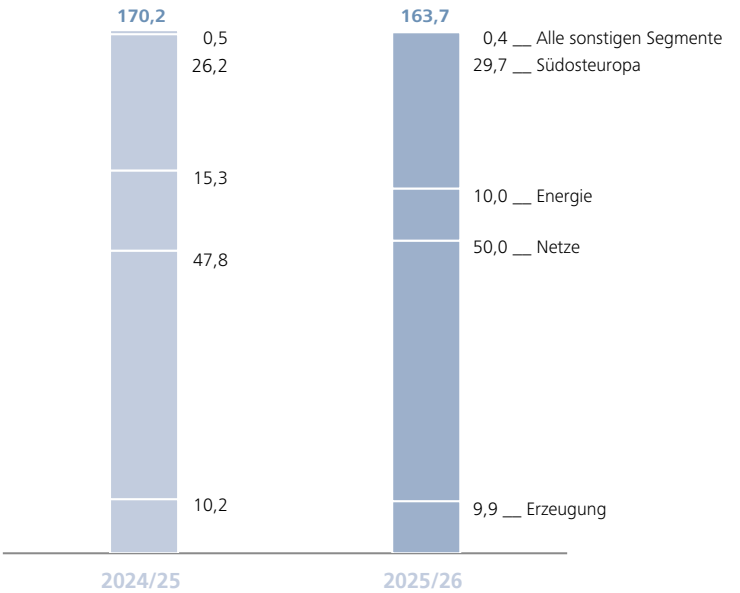
Als Resultat dieser Entwicklungen ging das EBITDA im Jahresabstand um 2,2 % auf 247,4 Mio. Euro zurück.

Das hohe Investitionsniveau der EVN führte zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um 8,4 % auf 94,2 Mio. Euro. Per Saldo lag das EBIT dadurch mit 153,2 Mio. Euro um 7,8 % unter dem Vorjahresniveau.

Das in der Vergleichsperiode durch einen Währungseffekt im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der beiden klärschlammbetriebenen Blockheizkraftwerke in Moskau belastete Finanzergebnis der EVN verbesserte sich in der Berichtsperiode auf –11,1 Mio. Euro (Vorjahr: –16,9 Mio. Euro).

Struktur der Investitionen
1. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



In Summe ergab sich daraus im Ergebnis vor Ertragsteuern ein Rückgang von 4,8 % auf 142,1 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung des durch die Auflösung einer Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten auf 14,4 Mio. Euro gesunkenen Ertragsteueraufwands (Vorjahr: 27,7 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile lag das Konzernergebnis bei 126,9 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 9,8 %. Im Konzernergebnis ist auch das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (IFRS-5-Ausweis der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts) mit 3,3 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro).

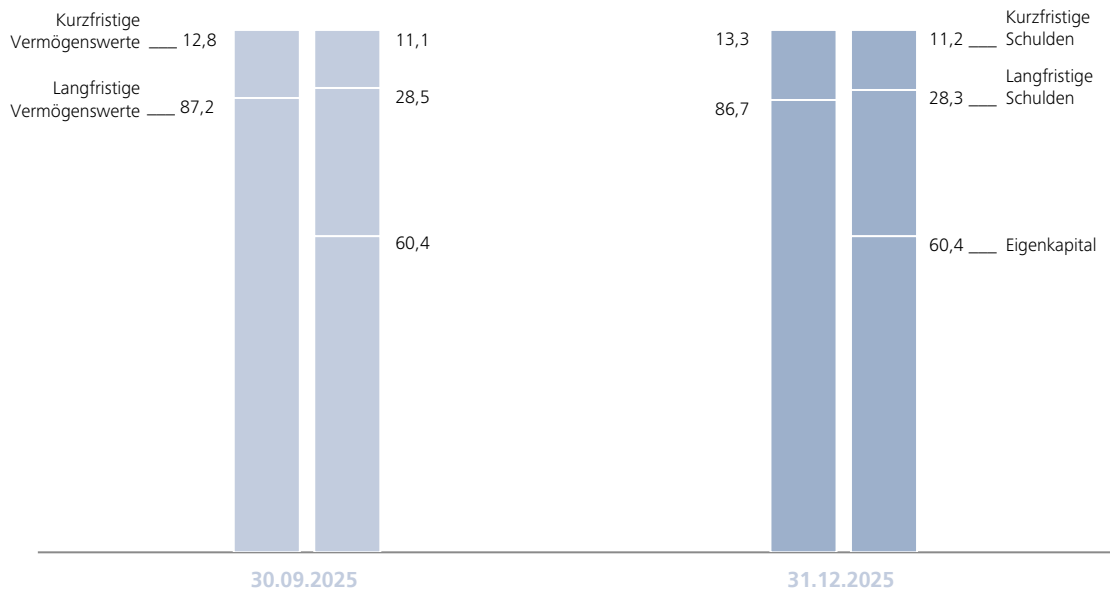
Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 31. Dezember 2025 mit 11.233,8 Mio. Euro um 1,8 % über dem Wert zum 30. September 2025.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte verzeichneten dabei im ersten Quartal 2025/26 investitionsbedingt einen Zuwachs. Zum Stichtag nahmen auch die Beteiligungsansätze der at Equity einbezogenen Unternehmen zu, und auch der Wert der in den sonstigen Beteiligungen

Bilanzstruktur zum Stichtag

%



ausgewiesenen Verbund-Aktien zeigte einen leichten Anstieg: Der Stichtagskurs der Verbund-Aktien notierte bei 62,00 Euro im Vergleich zu 61,90 Euro zum 30. September 2025. Per Saldo erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte damit um 1,2 % auf 9.739,0 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 5,9 % auf 1.494,9 Mio. Euro zu. So kam es saisonal und stichtagsbedingt bei der Netz Niederösterreich, der EVN Wärme und den Vertriebsgesellschaften in Südosteuropa zu einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistun-

gen. Die Veranlagungen in Cash-Fonds wurden gegenüber dem 30. September 2025 hingegen reduziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten wie bereits zum 30. September 2025 die Vermögenswerte der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts, die gemäß IFRS 5 umgegliedert wurden und als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen werden.

Das Eigenkapital der EVN lag nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 mit 6.790,5 Mio. Euro durch das im Berichtszeitraum erzielte Ergebnis über dem Wert zum 30. Sep-

tember 2025. In der Quartalsbilanz noch nicht abgebildet ist die für den 5. März 2026 vorgesehene Dividendenausschüttung von 0,90 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024/25, die noch von der 97. ordentlichen Hauptversammlung der EVN am 25. Februar 2026 genehmigt werden muss. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2025 unverändert auf 60,4 % (30. September 2025: 60,4 %).

Die langfristigen Schulden der EVN lagen im Berichtszeitraum mit 3.181,7 Mio. Euro um 1,1 % über dem Wert zum 30. September 2025. Ein Grund für diesen geringfügigen Anstieg sind höhere Baukosten- und Investitionszuschüsse infolge der vermehrten Investitionstätigkeit.

Die kurzfristigen Schulden der EVN übertrafen mit 1.261,6 Mio. Euro den Wert des letzten Bilanzstichtags um 2,9 %. Neben einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber einem at Equity einbezogenen Unternehmen, die in den übrigen kurzfristigen Schulden abgebildet sind, erfolgte hier die Aufnahme einer kurzfristigen Bankverbindlichkeit. Demgegenüber konnte eine Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten aufgelöst werden. Analog zur Aktivseite enthält hier die Position „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ alle jene Passiva des aufgegebenen Geschäftsbereichs, die gemäß IFRS 5 umgliedert wurden.

Geldflussrechnung

Der für den Cash Flow aus dem Ergebnis für das erste Quartal 2025/26 relevante Ausgangswert von 146,3 Mio. Euro (Vorjahr: 155,1 Mio. Euro) setzt sich aus dem in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Ergebnis vor Ertrag-steuern und dem Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich zusammen (siehe dazu auch die Überleitung im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 24).

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag im ersten Quartal 2025/26 mit 180,9 Mio. Euro um 9,5 % über dem Vorjahreswert. Hauptgrund für diese trotz des Rückgangs im Ergebnis vor Ertragsteuern erzielte Verbesserung war die im Jahresabstand geringere negative Korrektur der unbaren Ergebniskomponenten.

Das Working Capital war vor allem durch einen stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine wieder gestiegenen Kapitalbindung bei der EVN KG geprägt. Diese Entwicklungen ergaben per Saldo einen operativen Cash Flow von –50,6 Mio. Euro (Vorjahr: –32,1 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum 36,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro). Er war einerseits durch höhere Baukosten- und Investitionszuschüsse bei im Jahresvergleich geringeren Investitionen sowie die neuerliche, in den kurzfristigen Finanzinvestitionen abgebildete Abschichtung von Cash-Fonds geprägt.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im ersten Quartal 2025/26 auf –6,4 Mio. Euro (Vorjahr: –17,6 Mio. Euro) und spiegelte vor allem die laufende planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten wider. Im Vorjahr war hier auch der Neuabschluss eines Bankkredits über 50 Mio. Euro enthalten gewesen.

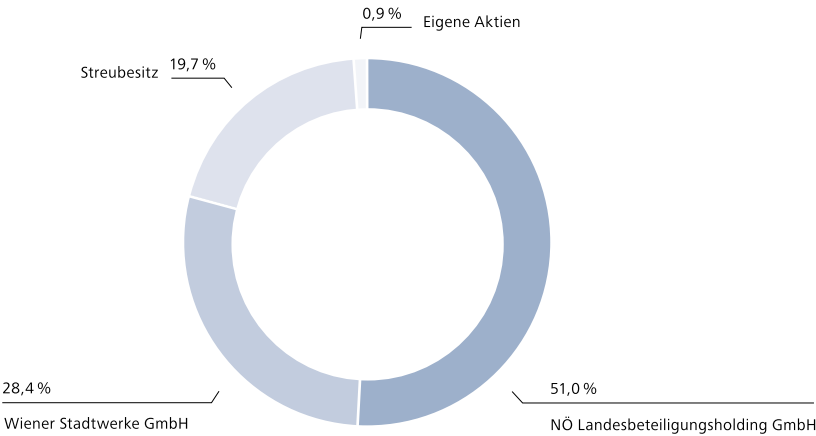
In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von –20,8 Mio. Euro (Vorjahr: –37,2 Mio. Euro), die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 114,4 Mio. Euro (Vorjahr: 24,7 Mio. Euro). Gleichzeitig standen der EVN vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 765 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Aktionär*innenstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößte Aktionärin der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht. Der Anteil der von der EVN AG gehaltenen eigenen Aktien betrug zum Stichtag 0,9 %; der Streubesitz belief sich somit auf 19,7 %.

Aktionär*innenstruktur¹⁾



1) Per 31. Dezember 2025

Entwicklung der Segmente

Die Konzernstruktur der EVN umfasst fünf berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Änderung der Segmentstruktur

Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts wird das Segment Umwelt seit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 nicht mehr als eigenständiges Segment ausgewiesen, und die bisher dem Segment zugewiesenen Aktivitäten werden wie folgt neu zugeordnet:

- Die vom Verkauf ausgenommene EVN Wasser, die für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortlich ist, wird dem Segment Netze zugeordnet.
- Die vom Verkauf ausgenommenen, at Equity einbezogenen Gesellschaften für das Kläranlagenprojekt in Zagreb werden dem Segment Alle sonstigen Segmente zugeordnet.
- Die gemäß IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesenen Teile des internationalen Projektgeschäfts, die vom Verkauf umfasst sind, sind nunmehr im Segment Alle sonstigen Segmente enthalten.

Überblick

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	→ Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund*innen und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der EnergieAllianz¹⁾ → Beteiligung als alleinige Kommanditistin an der EVN KG¹⁾
	Erzeugung	→ Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie in thermischen Produktionskapazitäten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland → Wasserversorgung in Niederösterreich
	Südosteuropa	→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund*innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	→ 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding; diese ist mit 49,0 % an der Burgenland Energie beteiligt¹⁾ → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung²⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG³⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Vertragsunterzeichnung mit STRABAG zum Verkauf des internationalen Projektgeschäfts im Juni 2025 erfolgt; Closing bis Ende März 2026 erwartet; zum IFRS-Ausweis siehe die Erläuterungen auf Seite 23ff

3) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Absatzsteigerung bei Wärme, Rückgang bei Strom und Erdgas

- Rückgang im Strom- und Gasabsatz aufgrund anhaltend starken Wettbewerbs sowie der kontinuierlich steigenden Eigenversorgung aus Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern von Kund*innen
- Steigerung des Wärmeabsatzes, getrieben von der kühleren Witterung sowie laufender Verdichtungs- und Ausbau-tätigkeit im Wärmenetz

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Umsatzerlöse durch Mengen- und Preiseffekte in der Vermarktung der eigenen Erzeugung gesunken; gegenläufig dazu wirkte ein witterungsbedingter Umsatzanstieg bei der EVN Wärme.
- Analog zur Umsatzentwicklung wirkte sich der Preisrückgang auch im Aufwand dämpfend aus.

- Geringerer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen: Die weitere Ergebnisnormalisierung bei der Vertriebsgesellschaft EVN KG wurde durch die Dotierung einer Rückstellung im Hinblick auf die im neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetz vorgesehene verpflichtende Einführung eines Sozialtarifs für vulnerable Haushalte gedämpft. Trotz dieser Belastung erwirtschaftete die EVN KG im Berichtszeitraum mit 7,2 Mio. Euro einen nahezu unveränderten Ergebnisbeitrag (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro)
- Beendigung des Strom- und Gas-Vertriebsgeschäfts der EnergieAllianz in Deutschland per 31. Dezember 2025

Weiterhin hohes Investitionsvolumen

- Hauptschwerpunkte: Ausbau der Fernwärmeleitungsnetze und Verbindungsleitungen sowie Revitalisierungen und Leistungserweiterungen bestehender Fernheizkraftwerke
- Fertigstellung der Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in St. Pölten
- Investitionen in Ladeinfrastruktur für E-Mobilität bei österreichischen Einzelhandelsketten

Preismaßnahmen im Energievertrieb als Reaktion auf den verstärkten Wettbewerb in Österreich

- Die EVN KG bietet Haushaltskund*innen ab 1. April 2026 einen neuen Tarif mit einer Zwölfmonatsbindung zu einem Arbeitspreis von durchschnittlich 10 Cent netto pro kWh

Kennzahlen – Energie

GWh

Energiewirtschaftliche Kennzahlen

Energieverkauf an Endkund*innen

Strom²⁾

2025/26
1. Quartal

2024/25
1. Quartal¹⁾

+/-
Absolut

2023/24
1. Quartal

Erdgas²⁾

Wärme

Mio. EUR.

Finanzkennzahlen

Außenumsatz

Innenumsatz

Gesamtumsatz

Operativer Aufwand

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter

EBITDA

Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen

Operatives Ergebnis (EBIT)

Finanzergebnis

Ergebnis vor Ertragsteuern

Gesamtvermögen

Gesamtschulden

Investitionen³⁾

1) Aufgrund eines geänderten Ausweises der konzerninternen Finanzierungs- und Ausschüttungsstruktur wurden Vorjahreswerte angepasst.
2) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Stromerzeugung unter Vorjahresniveau

- Inbetriebnahme neuer Windparks kompensierte gesunkenes Windaufkommen nur zum Teil; Stromerzeugung aus Photovoltaik dank Wiederinbetriebnahme der durch das Hochwasser im September 2024 beschädigten Photovoltaikanlage in Dürrrohr sowie weitere Inbetriebnahmen im Jahresvergleich nahezu verdoppelt
- Unterdurchschnittliches Wasserdargebot
- Da der Vertrag zur Bereitstellung von Reserveleistung vom Übertragungsnetzbetreiber APG nicht verlängert wurde, wird das Kraftwerk Theiß zwar bis auf Weiteres betriebsbereit gehalten, produziert jedoch nicht für den Markt.

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich geringer als im Vorjahr

- Ungünstigere Erzeugungsbedingungen sowie rückläufige Vermarktungspreise bedingen Umsatzrückgang
- Erzeugungsbedingt geringerer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Verbund Innkraftwerke
- Planmäßige Abschreibungen investitionsbedingt leicht über Vorjahresniveau

Hohe Dynamik beim Ausbau der erneuerbaren Erzeugung

- Fertigstellung des Windparks Gnadendorf (28,8 MW) – Anstieg der gesamten Windkraftkapazität auf 561 MW
- Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Gaweinstal (EVN-Anteil: 3,3 MWp) im Oktober 2025
- Derzeit arbeiten wir an folgenden Vorhaben:
 - Repowering Windpark Ebenfurth (Leistungssteigerung auf 12,6 MW)
 - Errichtung Windpark Neusiedl an der Zaya (14 MW)
 - Repowering Windpark Großsierning (Leistungssteigerung auf 26,5 MW)
 - Errichtung Windpark Großkrut-Poysdorf (14 MW)
 - Errichtung Photovoltaikanlage Ollersdorf (5,3 MWp)
- Laufende Testphase bei Co-Location-Batteriespeicherprojekten
 - Batteriespeicher Trumau (6,8 MWh)
 - Batteriespeicher Dorfmuhle (1,2 MWh)

Kennzahlen – Erzeugung				
GWh	2025/26	2024/25		2023/24
	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾	+/- Absolut %	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen				
Stromerzeugung	578	661	-83	629
davon erneuerbare Energie	529	587	-58	562
davon Wärmekraftwerke	49	74	-25	67
Mio. EUR.				
Finanzkennzahlen				
Außenumsatz	27,4	35,2	-7,8	24,5
Innenumsatz	46,2	66,1	-19,8	102,2
Gesamtumsatz	73,6	101,3	-27,7	126,7
Operativer Aufwand	-48,1	-47,9	-0,2	-65,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	0,9	4,4	-3,6	7,9
EBITDA	26,3	57,8	-31,5	69,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-12,3	-12,2	0,0	-11,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	14,1	45,6	-31,5	57,7
Finanzergebnis	-1,6	0,2	-1,7	0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,5	45,7	-33,3	58,3
Gesamtvermögen	1.127,2	1.234,6	-107,4	1.091,0
Gesamtschulden	525,6	433,2	92,4	436,4
Investitionen ²⁾	16,2	19,7	-3,5	9,9

1) Aufgrund eines geänderten Ausweises der konzerninternen Finanzierungs- und Ausschüttungsstruktur wurden Vorjahreswerte angepasst.
2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Anpassung der Segmentstruktur

- Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts erfolgte mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 eine Anpassung der Segmentstruktur und damit einhergehend eine Anpassung der Vorjahreszahlen
- Die EVN Wasser, die für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortlich ist, ist ab dieser Berichtsperiode dem Segment Netze zugeordnet.

Rückgang im Strom- und im Erdgas-Netzabsatz

- Geringerer Stromnetzabsatz bei Industrie- und Haushaltskund*innen einerseits bedingt durch konjunkturelle Effekte und andererseits durch die vermehrte Eigenversorgung aus Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern von Kund*innen
- Rückgang im Erdgasabsatz bei Industriekund*innen; gegenläufig wirkte ein witterungsbedingter Nachfrageanstieg von Haushaltskund*innen
- Auslaufen des Vertrags mit dem Übertragungsnetzbetreiber APG über Reserveleistung aus dem Kraftwerk Theiß verstärkt Rückgang im Erdgasabsatz zusätzlich

Umsatzerlöse verbessert

- Positive Preiseffekte als wesentliche Treiber
- Systemnutzungsentgelt für Haushaltskund*innen für das Kalenderjahr 2025 bei Strom um durchschnittlich 32,0 % und bei Erdgas um durchschnittlich 19,4 % erhöht
- Positive Umsatzentwicklung auch in den Bereichen Internetdienstleistungen sowie in der Trinkwasserversorgung

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Rückgang im Materialaufwand
- Anstieg der vorgelagerten Netzkosten
- Positiver Einmaleffekt in Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb der kabelplus im Dezember 2025
- Anstieg des Investitionsniveaus erhöhte die planmäßigen Abschreibungen

Anhaltend hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit

- Ausbau und Ertüchtigung der Infrastruktur zur Ökostrom-Anbindung (Leitungsnetze und Trafostationen)
- Neubau und Erweiterung von insgesamt 55 Umspannwerken; vier davon wurden in der Berichtsperiode fertiggestellt bzw. befinden sich in der Projektabschlussphase
- Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur
- Errichtung der achten Naturfilteranlage in Reisenberg, Niederösterreich

Neue Systemnutzungsentgelte für Haushaltskund*innen per 1. Jänner 2026

- Anhebung des Netztarifs Strom durch E-Control um durchschnittlich 6,9 %
- Bei Erdgas Erhöhung der Netztarife um durchschnittlich 30,6 %

Kennzahlen – Netze					
	2025/26	2024/25	+/-	2023/24	
	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾²⁾	Absolut	%	1. Quartal
GWh					
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Netzabsatz					
Strom	2.173	2.204	-31	-1,4	2.064
Erdgas	3.901	4.273	-372	-8,7	3.671
Mio. EUR.					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	219,0	176,8	42,1	23,8	152,7
Innenumsatz	19,8	17,9	2,0	11,0	21,7
Gesamtumsatz	238,8	194,7	44,1	22,6	174,4
Operativer Aufwand	-111,8	-107,2	-4,6	-4,3	-85,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	—	—	—	—	—
EBITDA	127,0	87,5	39,5	45,1	89,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-50,1	-45,7	-4,4	-9,7	-41,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	76,9	41,8	35,0	83,7	48,0
Finanzergebnis	-9,8	-8,9	-0,9	-9,6	-7,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	67,1	32,9	34,2	—	41,0
Gesamtvermögen	3.690,5	2.975,9	714,6	24,0	2.546,5
Gesamtschulden	2.603,3	2.117,9	485,5	22,9	1.807,1
Investitionen ³⁾	81,9	81,3	0,6	0,7	53,0

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst.
2) Aufgrund eines geänderten Ausweises der konzerninternen Finanzierungs- und Ausschüttungsstruktur wurden Vorjahreswerte angepasst.
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Entwicklungen im Netz- und Energieabsatz

- Leichter Anstieg der Heizgradsumme in Nordmazedonien und deutlich mildere Witterung in Bulgarien
- Stabile Entwicklung des Netz- und Energieabsatzes in Bulgarien
- Anstieg des Netzabsatzes in Nordmazedonien, im Wesentlichen getrieben durch höhere witterungsbedingte Nachfrage von Haushaltskund*innen
- Absatzwachstum bei Haushaltskund*innen in Nordmazedonien kompensierte leichte Rückgänge bei Industrie- und Gewerbekund*innen im regulierten Marktsegment
- Witterungsbedingter Rückgang des Wärmeabsatzes in Bulgarien

Erneuerbare Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Sehr gutes Wasserdargebot bewirkt höhere Erzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien
- Geringere Photovoltaikproduktion durch Umbauarbeiten zur Installation eines Batteriespeichersystems beim Photovoltaikpark Probishtip
- Stabile Entwicklung der thermischen Erzeugung in der Cogeneration-Anlage in Plovdiv

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Anstieg der Umsatzerlöse dank positiver Mengen- und Preiseffekte
- Erhöhung des operativen Aufwands, hauptsächlich getrieben durch den Personalaufwand
- Gesunkene Marktpreise sowie rückläufige Netzverluste in Nordmazedonien reduzieren Aufwand für Fremdenergiebezug
- Entfall der im Vorjahr zu verzeichnenden Aufholeffekte gemäß der Regulierungsmethodik für den Netz- und den Wärmebereich in Bulgarien
- Planmäßige Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen über Vorjahresniveau

Anhaltend hohe Investitionen in die Energiezukunft

- Projekte zur Ertüchtigung und Erweiterung der Netzinfrastruktur zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- Ausbau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten (Photovoltaik, Batteriespeicher)
- Investitionen in E-Ladeinfrastruktur
- Errichtung des ersten Batteriespeichers in Probishtip in Nordmazedonien (10 MW); geplante Inbetriebnahme im Frühjahr 2026

Kennzahlen – Südosteuropa

	2025/26	2024/25	+/-	2023/24	
GWh	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Stromerzeugung	124	112	12	10,7	105
davon erneuerbare Energie	35	23	12	54,6	28
davon Wärmekraftwerke	89	89	0	-0,5	77
Netzabsatz Strom	3.946	3.883	63	1,6	3.531
Energieverkauf an Endkund*innen	3.131	3.109	22	0,7	2.819
davon Strom	3.036	3.009	27	0,9	2.730
davon Erdgas	38	32	5	16,5	31
davon Wärme	57	68	-11	-16,2	58
Mio. EUR.					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	423,9	405,6	18,2	4,5	355,1
Innenumsatz	0,1	0,1	0,0	-26,3	0,1
Gesamtumsatz	424,0	405,7	18,2	4,5	355,2
Operativer Aufwand	-385,0	-374,8	-10,1	-2,7	-317,8
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	—	—	—	—	—
EBITDA	39,0	30,9	8,1	26,1	37,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-24,3	-22,2	-2,1	-9,5	-20,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	14,7	8,7	6,0	68,6	17,1
Finanzergebnis	-0,4	0,0	-0,4	—	-3,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	14,3	8,8	5,6	63,6	14,0
Gesamtvermögen	1.556,6	1.494,1	62,5	4,2	1.421,9
Gesamtschulden	646,6	574,3	72,3	12,6	901,2
Investitionen ²⁾	48,6	44,6	4,0	9,0	44,0

1) Aufgrund eines geänderten Ausweises der konzerninternen Finanzierungs- und Ausschüttungsstruktur wurden Vorjahreswerte angepasst.
2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Anpassung der Segmentstruktur

- Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts erfolgte mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 eine Anpassung der Segmentstruktur und damit einhergehend eine Anpassung der Vorjahreszahlen.
- Die bisher im Segment Umwelt enthaltenen und gemäß IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesenen Teile des internationalen Projektgeschäfts, die vom Verkauf betroffen sind, sind seit 1. Oktober 2025 im Segment Alle sonstigen Segmente enthalten.
- Die vom Verkauf ausgenommenen, at Equity einbezogenen Gesellschaften für das Kläranlagenprojekt in Zagreb werden ebenfalls dem Segment Alle sonstigen Segmente zugeordnet.

Verkauf des internationalen Projektgeschäfts

- Closing für Verkauf des internationalen Projektgeschäfts bis Ende März 2026 erwartet

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter unter Vorjahresniveau

- Rückgang bei der Burgenland Energie
- Ergebnisnormalisierung bei der RAG nach einem außerordentlich hohen Vorjahresniveau

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Rückgang im Finanzergebnis im Wesentlichen aufgrund geringerer konzerninterner Ausschüttungen

Ergebnisanteil aus dem aufgegebenem Geschäftsbereich

- Der berichtete Ergebnisbeitrag spiegelt die laufende Abwicklung der in Umsetzung befindlichen internationalen Großprojekte wider.

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente

Mio. EUR.	2025/26	2024/25		+/-		2023/24
	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾²⁾	Absolut		%	1. Quartal
Außenumsatz	2,1	9,7	-7,6		-78,6	6,7
Innenumsatz	37,5	31,3	6,2		19,8	24,5
Gesamtumsatz	39,6	41,0	-1,4		-3,5	31,2
Operativer Aufwand	-40,8	-44,4	3,6		8,1	-32,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	12,2	30,3	-18,1		-59,7	26,7
EBITDA	10,9	26,8	-15,9		-59,3	25,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,8	-0,8	—		-2,4	-0,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	10,2	26,0	-15,9		-61,0	24,9
Finanzergebnis	101,0	173,0	-72,0		-41,6	16,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	111,2	199,0	-87,9		-44,1	41,7
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	3,3	5,1	-1,8		-35,1	12,3
Gesamtvermögen	6.343,3	6.444,4	-101,1		-1,6	6.521,9
Gesamtschulden	2.406,1	2.286,5	119,6		5,2	1.934,9
Investitionen ³⁾	0,6	0,9	-0,3		-33,9	0,2

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst.
2) Aufgrund eines geänderten Ausweises der konzerninternen Finanzierungs- und Ausschüttungsstruktur wurden Vorjahreswerte angepasst.
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung				
Mio. EUR.	2025/26	2024/25	+/-	2024/25
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%
Umsatzerlöse	830,7	804,1	26,6	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	43,7	57,7	-14,0	-24,2
Fremdstrombezug und Energieträger	-424,0	-418,0	-6,1	-1,5
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-62,9	-81,0	18,1	22,3
Personalaufwand	-119,8	-115,4	-4,3	-3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43,5	-41,4	-2,0	-4,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	23,2	47,1	-23,9	-50,8
EBITDA	247,4	253,1	-5,6	-2,2
Abschreibungen	-94,2	-86,9	-7,3	-8,4
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	153,2	166,2	-12,9	-7,8
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	0,6	0,5	0,1	30,9
Zinserträge	1,4	1,9	-0,5	-28,6
Zinsaufwendungen	-14,2	-13,7	-0,5	-3,6
Sonstiges Finanzergebnis	1,1	-5,6	6,7	—
Finanzergebnis	-11,1	-16,9	5,8	34,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	142,1	149,2	-7,1	-4,8
Ertragsteuern	-14,4	-27,7	13,3	48,0
Ergebnis nach Ertragsteuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	127,7	121,5	6,2	5,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	131,0	126,6	4,4	3,5
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG (Konzernergebnis)	126,9	115,5	11,4	9,8
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	4,2	11,1	-7,0	-62,6
Ergebnis je Aktie in EUR des fortgeführten Geschäftsbereichs ¹⁾	0,69	0,62	0,07	11,9
Ergebnis je Aktie in EUR des aufgegebenen Geschäftsbereichs ¹⁾	0,02	0,03	-0,01	-33,3
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	0,71	0,65	0,06	9,8

1) Verwässert ist gleich unverwässert

Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
Mio. EUR.					
Ergebnis nach Ertragsteuern	2025/26 1. Quartal 131,0	2024/25 1. Quartal 126,6	+/- Absolut 4,4	% 3,5	2024/25 489,1
Sonstiges Ergebnis aus					
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	4,8	-152,0	156,8	103,2	-405,1
Neubewertung IAS 19	-1,4	-1,3	0,0	-3,4	19,8
At Equity einbezogene Unternehmen	2,6	1,2	1,4	116,4	0,5
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	4,4	-197,5	201,9	102,2	-546,2
Darauf entfallende Ertragsteuern	-0,8	45,6	-46,4	-101,7	120,8
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-4,1	39,0	-43,0	-110,4	41,5
Währungsdifferenzen	0,7	8,3	-7,6	-91,6	2,7
Cash Flow Hedges	-3,0	-22,6	19,5	86,5	-1,5
At Equity einbezogene Unternehmen	-3,2	62,0	-65,2	-105,1	56,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	1,4	-8,8	10,3	116,5	-15,8
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,8	-113,0	113,8	100,7	-363,6
Gesamtergebnis der Periode	131,8	13,6	118,2	—	125,5
Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	126,2	2,3	124,0	—	73,3
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	5,6	11,4	-5,8	-50,9	52,2

Konzern-Bilanz (Aktiva)					Konzern-Bilanz (Passiva)				
Mio. EUR.	31.12.2025	30.09.2025	+/-		Mio. EUR.	31.12.2025	30.09.2025	+/-	
			Absolut	%				Absolut	%
Aktiva					Passiva				
Langfristige Vermögenswerte					Eigenkapital				
Immaterielle Vermögenswerte	333,6	310,4	23,2	7,5	Grundkapital	330,0	330,0	—	—
Sachanlagen	5.166,3	5.110,5	55,8	1,1	Kapitalrücklagen	255,7	255,7	—	—
At Equity einbezogene Unternehmen	1.157,8	1.135,4	22,4	2,0	Gewinnrücklagen	4.088,5	3.961,7	126,8	3,2
Sonstige Beteiligungen	2.906,4	2.902,0	4,3	0,1	Bewertungsrücklage	1.784,8	1.786,0	-1,2	-0,1
Aktive latente Steuern	26,6	18,5	8,2	44,3	Währungsumrechnungsrücklage	12,7	12,1	0,6	4,7
Übrige Vermögenswerte	148,2	142,9	5,3	3,7	Eigene Aktien	-17,2	-17,2	—	—
	9.739,0	9.619,7	119,3	1,2	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	6.454,5	6.328,3	126,2	2,0
Kurzfristige Vermögenswerte					Nicht beherrschende Anteile	336,0	330,5	5,5	1,7
Vorräte	96,6	86,5	10,1	11,7		6.790,5	6.658,8	131,7	2,0
Forderungen aus Ertragsteuern	10,6	6,1	4,5	74,7	Langfristige Schulden				
Forderungen	677,3	435,5	241,8	55,5	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.203,7	1.199,9	3,8	0,3
Wertpapiere	34,5	187,1	-152,5	-81,5	Passive latente Steuern	706,4	693,7	12,7	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122,8	89,8	33,1	36,8	Langfristige Rückstellungen	364,1	367,6	-3,4	-0,9
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	553,1	606,1	-53,0	-8,8	Baukosten- und Investitionszuschüsse	806,5	785,9	20,6	2,6
	1.494,9	1.411,0	83,9	5,9	Übrige langfristige Schulden	100,9	98,7	2,2	2,3
Summe Aktiva	11.233,8	11.030,7	203,2	1,8		3.181,7	3.145,8	35,9	1,1
					Kurzfristige Schulden				
					Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	44,8	22,9	21,8	95,2
					Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4,8	14,3	-9,5	-66,7
					Lieferant*innenverbindlichkeiten	339,7	427,4	-87,7	-20,5
					Kurzfristige Rückstellungen	113,7	111,3	2,4	2,2
					Übrige kurzfristige Schulden	564,6	438,4	126,2	28,8
					Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	194,0	211,8	-17,7	-8,4
						1.261,6	1.226,1	35,5	2,9
					Summe Passiva	11.233,8	11.030,7	203,2	1,8

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals			
Mio. EUR.	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2024	6.414,8	315,7	6.730,6
Gesamtergebnis der Periode	2,3	11,4	13,6
Stand 31.12.2024	6.417,1	327,1	6.744,2
Stand 30.09.2025	6.328,3	330,5	6.658,8
Gesamtergebnis der Periode	126,2	5,5	131,7
Stand 31.12.2025	6.454,5	336,0	6.790,5

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung ¹⁾											
Mio. EUR.						Mio. EUR.					
Ergebnis vor Ertragsteuern						Cash Flow aus dem Investitionsbereich					
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen					–	Gewinnausschüttung an die Aktionär*innen der EVN AG				
–	Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen					–	Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile				
+	Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen					+/-	Verkauf/Erwerb eigener Anteile				
+	Zinsaufwendungen					+/-	Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten				
–	Zinsauszahlungen					Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich					
–	Zinserträge					Cash Flow gesamt					
+	Zinseinzahlungen					Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode ²⁾					
+/-	Verluste/Gewinne aus Fremdwährungsbewertungen					Sonstige Veränderungen auf Fonds der liquiden Mittel ³⁾					
+/-	Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis					Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode ²⁾					
–	Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen										
+/-	Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs										
–	Nicht zahlungswirksame Erträge aus dem Erwerb von Unternehmen										
–	Abnahme von langfristigen Rückstellungen										
Cash Flow aus dem Ergebnis											
+/-	Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit										
–	Zahlungen für Ertragsteuern										
Cash Flow aus dem operativen Bereich											

1) Die Konzern-Geldflussrechnung beinhaltet sowohl Informationen der fortgeführten Geschäftsbereiche als auch solche des angegebenen Geschäftsbereichs.
2) Der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten laut Konzern-Bilanz.
3) Zusammensetzung der sonstigen Veränderungen: 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: –16,6 Mio. Euro) Restricted Cash, 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) Währungsdifferenzen und 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: –0,3 Mio. Euro) Konsolidierungskreisänderungen

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2025 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2024/25 (Bilanzstichtag: 30. September 2025) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2025 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2025/26 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretation	
Neue Standards und Interpretationen	
IAS 21	Bilanzierung bei fehlender Umtauschbarkeit einer Währung
1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.	

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 31. Dezember 2025 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 27 inländische und 23 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2025: 26 inländische und 23 ausländische Tochterunternehmen). Zum 31. Dezember 2025 wurden zwölf Tochterunternehmen (30. September 2025: zwölf) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises			
	Voll	Equity	Summe
30.09.2024	54	14	68
Erstkonsolidierungen	1	—	1
Entkonsolidierungen	-4	-1	-5
Umgründungen ¹⁾	-2	—	-2
30.09.2025	49	13	62
Unternehmenserwerb	1	—	1
31.12.2025	50	13	63
davon ausländische Unternehmen	23	4	27

1) Konzerninterne Umgründungen

Die kabelplus hat im August 2025 einen Kauf- und Abtretungsvertrag für den Erwerb von 100 % der in Insolvenz befindlichen Speed Connect Netzwerkerrichtungs GmbH (nachfolgend Speed Connect) unterzeichnet. Die Gläubigerversammlung hat am 3. November 2025 dem von Speed Connect eingebrachten Sanierungsplan zugestimmt, dessen Rechtskraft eine Closing-Bedingung für das Zustandekommen des Kauf- und Abtretungsvertrags darstellt. Nach Bestätigung durch den zuständigen Insolvenzrichter sowie Ablauf der gesetzlichen Rekursfrist erfolgte am 15. Dezember 2025 das Closing. Infolge des damit abgeschlossenen Unternehmenserwerbs wurde die Speed Connect erstmals mit 31. Dezember 2025 vollkonsolidiert. Die SCA Breitband GmbH, eine Tochtergesellschaft der Speed Connect, befindet sich in Liquidation und wird mangels Wesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Speed Connect wurde im Jahr 2022 gegründet und verfolgte das Ziel, einen flächendeckenden Glasfaserausbau in ländlichen und periurbanen Regionen Österreichs voranzutreiben. Das Geschäftsmodell basiert auf einem Open-Access-Ansatz, bei dem das errichtete Wholesale-Netz allen Internetanbieter*innen offensteht. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wurde am 24. Juni 2025 auf Antrag der Schuldnerin ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Der bislang erfolgte Glasfaserausbau erfolgte überwiegend in den Bundesländern Niederösterreich und Burgenland und kann mit geringem Aufwand an das Netz der kabelplus angebunden werden. Dadurch ergeben sich Synergieeffekte im Tätigkeitsgebiet der kabelplus sowie Potenziale zur Ergänzung des bestehenden Geschäftsmodells.

Aufgrund von Bewertungs- und Bilanzierungsfragen wurde die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs gemäß IFRS 3.45 vorläufig vorgenommen. Betroffen sind insbesondere die Sachanlagen, die aktiven latenten Steuern und die Vorräte. Die vorläufigen Werte werden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst, sofern neue Erkenntnisse zu bestehenden Umständen vorliegen.

Die (vorläufigen) beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden		Fair value zum Erwerbszeitpunkt (vorläufig)
Mio. EUR.		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		0,3
Sachanlagen		9,4
Aktive latente Steuern		8,7
		18,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		3,5
Forderungen		0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1,7
		5,7
Summe beizulegender Zeitwert Vermögenswerte		24,1
Langfristige Schulden		
Übrige Schulden		1,4
		1,4
Kurzfristige Schulden		
Lieferant*innenverbindlichkeiten		0,6
Rückstellungen		2,7
Übrige Schulden		4,3
		7,6
Summe beizulegender Zeitwert Schulden		8,9
Vorläufiger beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens		15,2
Übertragene Gegenleistung		4,9
Gewinn aus dem Unternehmenserwerb		10,3

Die kabelplus hat die Anteile an der Speed Connect um einen symbolischen Euro erworben. Zur Finanzierung des Massekredits, der Barquote sowie des Working Capitals wurden der Gesellschaft 2,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird als Teil der Gegenleistung berücksichtigt.

Darüber hinaus wurde ein Gesellschafterdarlehen für einen Kaufpreis von 2,0 Mio. Euro an die kabelplus abgetreten. Die Zahlung erfolgte an die ehemaligen Eigentümer*innen und diente dem Erwerb der Anteile.

Insgesamt beträgt die Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an Speed Connect somit 4,9 Mio. Euro und wurde zum Erwerbszeitpunkt vollständig durch Zahlungsmittel geleistet. In der tabellarischen Darstellung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind die nunmehr konzerninternen Verbindlichkeiten der Speed Connect in Höhe von 4,9 Mio. Euro nicht dargestellt, da sie als übertragene Gegenleistung klassifiziert werden. Der Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden beträgt 10,3 Mio. Euro und wird erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der daraus resultierende Gewinn aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich insbesondere aus den Verwertungsmöglichkeiten der Verlustvorträge im EVN Konzern, aus der Bewertung der Sachanlagen sowie aus den Besonderheiten des Erwerbsprozesses im Rahmen des Insolvenzverfahrens.

Hätte der Unternehmenserwerb bereits zu Beginn der Berichtsperiode stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse um 0,1 Mio. Euro erhöht sowie das Konzernergebnis um 2,0 Mio. Euro vermindert. Darin sind die Sondereffekte aus den Sanierungsmaßnahmen nicht enthalten.

Darüber hinaus fanden in der Berichtsperiode keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Angaben zum Klimawandel sowie zu Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Für die möglichen Auswirkungen des Klimawandels sowie des makroökonomischen Umfelds wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. September 2025 verwiesen. Die EVN Gruppe hat im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2025 insbesondere die Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EVN die besonderen Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren sowie auf private Haushalte. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen für das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Klimatisch verursachte Ergebnisschwankungen, sei es aufgrund von Produktionsschwankungen oder von Veränderungen der Nachfrage, werden im Zuge des Planungsprozesses analysiert und nach Abstimmung mit dem Management in die Planungsrechnungen übernommen. Ebenso fließen die aus der EVN Klimainitiative abgeleiteten Maßnahmen in die Planungsrechnungen ein. Diese Planungsrechnungen bilden in weiterer Folge die Grundlage für die nach IAS 36 durchzuführenden Werthaltigkeitsberechnungen.

Die weitere Entwicklung der geopolitischen und makroökonomischen Lage ist aufgrund der angespannten Situation rund um kriegsähnliche Auseinandersetzungen, Sanktionen und Handelskonflikte ungewiss und könnte jederzeit wieder zu steigenden Energiepreisen führen. Die volatilen Energiepreisentwicklungen führten in den letzten Jahren zu Ergebnisbelastungen insbesondere im Vertriebsgeschäft.

Analog zu früheren Geschäftsjahren berücksichtigt die EVN Gruppe die makroökonomische Entwicklung durch eine Forward-Looking-Komponente bei der Bewertung von Forderungen. Dabei ermittelt sie den Wertminderungsbedarf für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß IFRS 9 B5.5.35 auf Basis regional differenzierter Analysen der historischen Zahlungsausfälle.

Abgesehen von den Preisentwicklungen auf den Energiemärkten und deren unterschiedlichen Auswirkungen auf die Aktivitäten bzw. Geschäftsfelder der EVN ist die Gruppe im Rahmen ihrer Investitionen und betrieblichen Aufwendungen von potenziellen weiteren Kostensteigerungen betroffen. All diese Preissteigerungen können eventuell nur verzögert an die Kund*innen weitergegeben werden. Zudem können die makroökonomischen Entwicklungen – direkt und indirekt – auch die Energienachfrage negativ beeinflussen und gemeinsam mit den Kostensteigerungen zu Ergebnisbelastungen führen.

Aufgrund einer geringen Nettoverschuldung und einer komfortablen Ausstattung mit vertraglich zugesagten, nicht gezogenen Kreditlinien verfügt die EVN über eine unverändert hohe finanzielle Flexibilität und solide Liquiditätsreserven. Stabilisierend wirken insbesondere das integrierte Geschäftsmodell und die breite Streuung des Kund*innenportfolios. Aktuell ist daher jedenfalls von einer Unternehmensfortführung auszugehen.

Zum 31. Dezember 2025 gab es keine Anhaltspunkte für Wertminderungen von Vermögenswerten der EVN Gruppe.

Anhangangaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich

Am 10. Dezember 2024 hatten sich die EVN und die STRABAG SE über die Eckpunkte eines möglichen Verkaufs wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts der EVN Gruppe geeinigt und verhandelten in der Folge verbindliche Transaktionsdokumente. Damit waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 die Kriterien erfüllt, um die zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts im Konzernabschluss im Segment Umwelt gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten auszuweisen. Konkret betraf dies die WTE Wassertechnik GmbH mit Sitz in Essen, Deutschland, sowie die von der Transaktion betroffenen Tochtergesellschaften der WTE, die in Österreich, Deutschland, Slowenien, Zypern und Kuwait mit der Betriebsführung bzw. in Deutschland, Rumänien, Nordmazedonien, Kroatien, Bahrain und Kuwait mit der Errichtung von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Klärschlammverwertung befasst sind. Da es sich dabei um einen wesentlichen Geschäftszweig handelt, der nahezu das gesamte Segment Umwelt umfasst, wurde er als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft.

Am 18. Juni 2025 wurden die verbindlichen Transaktionsdokumente finalisiert und der Kaufvertrag unterzeichnet. Das Closing steht unter dem Vorbehalt der Erteilung erforderlicher Genehmigungen und Zustimmungen Dritter sowie der Erfüllung marktüblicher Bedingungen und wird bis März 2026 erwartet. Zum 31. Dezember 2025 umfasste der aufgebene Geschäftsbereich nach Konsolidierung aller konzerninternen Forderungen und Schulden folgende Vermögenswerte und Schulden:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	
Mio. EUR	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	19,1
At Equity einbezogene Unternehmen	70,9
Sonstige Beteiligungen	0,4
Aktive latente Steuern	2,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,7
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	2,5
Forderungen	432,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	553,1
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	0,5
Rückstellungen	2,5
Übrige Schulden	2,1
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	1,6
Verbindlichkeiten aus Steuern	6,1
Lieferant*innenverbindlichkeiten	67,4
Rückstellungen	20,0
Übrige Schulden	93,9
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	194,0

Insofern werden zum 31. Dezember 2025 Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 553,1 Mio. Euro sowie Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 194,0 Mio. Euro in der Konzern-Bilanz der EVN ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 1,4 Mio. Euro und konzerninterne Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe 280,0 Mio. Euro wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gemäß IFRS 10 eliminiert. Bei einem Ansatz der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten würden sich die Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs auf 554,4 Mio. Euro bzw. 474,1 Mio. Euro erhöhen.

Mit der STRABAG wurde ein Kaufpreis von 100 Mio. Euro vereinbart, der unmittelbar mit dem Closing fällig wird. Darüber hinaus wird ein Teil der konzerninternen Cash-Pooling-Forderungen gegenüber der WTE Gruppe von der STRABAG übernommen, während der verbleibende Teil vor dem Closing als Eigenkapitalin die WTE eingelegt wird. Diese Einlage wird als Earn-out-Kaufpreis definiert und durch zukünftige Cash Inflows definierter Projekte durch die STRABAG zurückgezahlt. Die Höhe des Earn-out-Kaufpreises hängt sowohl vom Stand der Cash-Pooling-Forderungen zum Zeitpunkt des Closings als auch von den erwarteten Cash Flows aus den definierten Projekten ab. Der erwartete Transaktionspreis abzüglich der Veräußerungskosten für den aufgegebenen Geschäftsbereich lag zum 30. September 2025 unter dem Nettovermögen, woraus eine Wertminderung in Höhe von 15,3 Mio. Euro resultierte. Aus der Bewertung gemäß IFRS 5.15 ergibt sich zum 31. Dezember eine Wertaufholung in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Die kumulierte Wertminderung zum 31. Dezember 2025 beträgt somit 12,7 Mio. Euro. Die Bewertungseffekte werden im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen. Die stichtagsbedingt ermittelte Bewertung hängt wesentlich von der Höhe und dem Zeitpunkt der erwarteten Cash Inflows der für den Earn-out definierten Projekte ab.

Der aufzugebene Geschäftsbereich weist zum 31. Dezember 2025 kumulative Erträge im sonstigen Ergebnis (OCI) in Höhe von 30,8 Mio. Euro aus. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie aus Cash Flow Hedges für USD und KWD zur Absicherung von Zahlungsströmen aus dem Abwasseraufbereitungsprojekt in Kuwait zusammen. Zum Zeitpunkt des Closings ist der Stand in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umzugliedern.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Erträge und Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs jeweils für das erste Quartal 2025/26 sowie 2024/25.

	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Gesamtumsatz	54,6	53,6
Operativer Aufwand	-53,9	-54,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	1,8	3,2
EBITDA	2,4	2,4
Abschreibungen	—	-3,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	2,4	-1,0
Finanzergebnis	-0,7	6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern und Bewertungsergebnis	1,7	5,9
Ertragsteuern laufende Geschäftstätigkeit IAS 12.81 h (ii)	-0,9	-0,7
Bewertungsergebnis zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten	2,5	—
Ertragsteuern aus der Aufgabe des Geschäftsbereichs gemäß IAS 12.81 h (i)	—	—
Ergebnis nach Ertragsteuern	3,3	5,1
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	3,3	5,1

Folgende Cash Flows können dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet werden:

	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Cash Flow aus dem operativen Bereich	7,5	-21,5
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	3,5	-2,7
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-0,7	-0,4
Cash Flow Gesamt	10,3	-24,6

Die Cash-Flow-Kennzahlen beinhalten keine konzerninternen Transaktionen zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von –1,4 Mio. Euro (Vorjahr: –3,8 Mio. Euro).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Strom	613,4	618,8
Erdgas	46,0	30,8
Wärme	83,3	79,4
Sonstige Umsätze	88,0	75,0
Summe	830,7	804,1

Umsatzerlöse nach Ländern		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Österreich	387,1	380,0
Bulgarien	264,7	251,0
Nordmazedonien	157,3	156,8
Sonstige	21,6	16,3
Summe	830,7	804,1

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
EVN KG	7,2	7,6
RAG	5,8	15,8
Burgenland Energie AG	5,8	13,6
EAA	2,0	2,2
Verbund Innkraftwerke	0,8	4,3
Andere Gesellschaften	1,6	3,7
Summe	23,2	47,1

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen reduzierte sich im ersten Quartal 2025/26 auf 23,2 Mio. Euro (Vorjahr: 47,1 Mio. Euro). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus operativen Ergebnismrückgängen bei der RAG, der Burgenland Energie und der Verbund Innkraftwerke.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Anteil der Aktionär*innen der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 31. Dezember 2025 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.306.081 Stück (31. Dezember 2024: 178.279.208 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 126,9 Mio. Euro (Vorjahr: 115,5 Mio. Euro) errechnet sich für das erste Quartal 2025/26 ein Ergebnis je Aktie von 0,71 Euro (Vorjahr: 0,65 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

Im ersten Quartal 2025/26 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 163,7 Mio. Euro (Vorjahr: 170,2 Mio. Euro) erworben. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsverlust von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 1,1 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 2.720,7 Mio. Euro, der sich gegenüber dem 30. September 2025 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 4,4 Mio. Euro erhöhte. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	
Stück	2025/26
Stand 30.09.2025	1. Quartal
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	178.306.081
Stand 31.12.2025	—
	178.306.081

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 hielt die EVN 1.572.321 Stück eigene Aktien (das sind 0,87 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 17,2 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Mio. EUR	31.12.2025	30.09.2025
Anleihen	469,9	469,9
Bankdarlehen	733,8	730,0
Summe	1.203,7	1.199,9

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 337,0 Mio. Euro (Vorjahr: 337,0 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012, im April 2020, im Juli 2022 sowie im Februar 2025 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung														
	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal ²⁾	1. Quartal	1. Quartal ²⁾	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾²⁾	1. Quartal	1. Quartal ²⁾	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾²⁾	1. Quartal	1. Quartal ²⁾	1. Quartal	1. Quartal ¹⁾²⁾
Außenumsatz	158,4	177,9	27,4	35,2	219,0	176,8	423,9	405,6	2,1	9,7	—	—	830,7	804,1
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	4,3	1,7	46,2	66,1	19,8	17,9	0,1	0,1	37,5	31,3	-107,9	-118,3	—	—
Gesamtumsatz	162,7	179,7	73,6	101,3	238,8	194,7	424,0	405,7	39,6	41,0	-108,0	-118,3	830,7	804,1
Operativer Aufwand	-127,6	-141,1	-48,1	-47,9	-111,8	-107,2	-385,0	-374,8	-40,8	-44,4	106,9	117,4	-606,4	-598,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	10,1	12,4	0,9	4,4	—	—	—	—	12,2	30,3	—	—	23,2	47,1
EBITDA	45,2	50,9	26,3	57,8	127,0	87,5	39,0	30,9	10,9	26,8	-1,0	-1,0	247,4	253,1
Abschreibungen	-7,8	-7,0	-12,3	-12,2	-50,1	-45,7	-24,3	-22,2	-0,8	-0,8	1,0	1,0	-94,2	-86,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	37,4	44,0	14,1	45,6	76,9	41,8	14,7	8,7	10,2	26,0	—	—	153,2	166,2
Finanzergebnis	-1,1	-1,4	-1,6	0,2	-9,8	-8,9	-0,4	—	101,0	173,0	-99,3	-179,8	-11,1	-16,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	36,4	42,6	12,5	45,7	67,1	32,9	14,3	8,8	111,2	199,0	-99,3	-179,8	142,1	149,2
Gesamtvermögen	897,5	753,7	1.127,2	1.234,6	3.690,5	2.975,9	1.556,6	1.494,1	6.343,3	6.444,4	-2.381,3	-1.997,3	11.233,8	10.905,3
Investioinen ³⁾	16,5	26,6	16,2	19,7	81,9	81,3	48,6	44,6	0,6	0,9	-0,1	-3,0	163,7	170,2

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst.
2) Vergleichperioden wurden infolge Änderung der konzerninternen Finanzierungsstruktur angepasst
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Summenspalte entspricht jenem in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024/25 zum 30. September 2025 hat die EVN die interne Organisations- und Berichtsstruktur angepasst und das bisherige Segment Umwelt als eigenständiges Berichtssegment aufgelöst. Hintergrund ist die eingeleitete Veräußerung wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts, die gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen werden. Die Aktivitäten der EVN Wasser werden s dem Segment Netze zugeordnet. Sämtliche übrigen Aktivitäten des bisherigen Segments Umwelt werden seit 1. Oktober 2025 im Berichtssegment Alle sonstigen Segmente dargestellt. Gemäß IFRS 8.29 wurden die Vorjahreswerte in der Segmentberichterstattung retrospektiv angepasst, um die neue Segmentstruktur vergleichbar darzustellen.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten			31.12.2025		30.09.2025	
Mio. EUR	Bewertungskategorie	Fair-Valu-Hierarchie (IFRS 13)	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Klassen						
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	168,5	168,5	161,7	161,7
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	2.720,7	2.720,7	2.716,3	2.716,3
Beteiligungen	FVTPL	Stufe 3	7,0	7,0	18,0	18,0
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	85,7	85,7	82,8	82,8
Ausleihungen	AC	Stufe 2	23,0	22,4	24,1	23,5
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	2,4	2,4	2,8	2,8
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	0,3	0,3	0,3	0,3
Forderungen	AC		22,4	22,4	21,6	21,6
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		606,5	606,5	367,3	367,3
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	5,1	5,1	5,0	5,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	FVTPL	Stufe 1	34,5	34,5	187,1	187,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		122,8	122,8	89,8	89,8
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	469,9	429,3	469,9	434,3
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	733,8	726,8	730,0	728,1

			31.12.2025		30.09.2025	
Mio. EUR	Bewertungskategorie	Fair-Valu-Hierarchie (IFRS 13)	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Klassen						
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		13,1	13,1	14,1	14,1
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	0,3	0,3	0,6	0,6
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		44,8	44,8	22,9	22,9
Lieferant*innenverbindlichkeiten	AC		339,7	339,7	427,4	427,4
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		350,6	350,6	220,4	220,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	2,5	2,5	3,4	3,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 3	—	—	0,1	0,1
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		2.889,1	—	2.884,0	
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL & Hedging		125,6	—	293,2	—
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.729,1	—	2.390,2	—
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL & Hedging		2,8	—	4,1	—

In vorstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsepreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner*innen.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein*e Marktteilnehmer*in bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Als Cash Flow Hedge designierte Sicherungsgeschäfte (Portfolio Hedge Strom) werden gemeinsam mit derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt. Eine separate Darstellung ist infolge der Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten aufgrund üblicher Netting-Vereinbarungen im Energiebereich nicht möglich. In der Bewertungskategorie FVTPL sind daher positive beizulegende Zeitwerte in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro) und negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von –2,6 Mio. Euro (Vorjahr: –5,2 Mio. Euro) enthalten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen im Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen		
Mio. EUR	2025/26	2024/25
	1. Quartal	1. Quartal
Umsätze	30,4	61,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18,1	24,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,7	31,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189,4	49,4

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2025 um 91,3 Mio. Euro auf 1.332,7 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und einer Erhöhung der Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften. Gegenläufig wirkten eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken und eine Reduktion der Garantien für Projekte im Umweltbereich.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die für die Beschaffung bzw. Vermarktung von Energie abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 31. Dezember 2025 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 125,7 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 462,2 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 31. Dezember 2025 und dem Redaktionsschluss dieses Konzern-Zwischenabschlusses am 17. Februar 2026 traten folgende Ereignisse ein:

Durch einen per 1. Jänner 2026 wirksamen Beschluss der österreichischen E-Control-Kommission wurden die Netznutzungs-entgelte für Haushaltskund*innen bei Strom um durchschnittlich 6,9 % bzw. bei Erdgas um durchschnittlich 30,6 % erhöht.

Finanzkalender 2026¹⁾

Ex-Dividendentag	02.03.2026
Record Date Dividende	03.03.2026
Dividendenzahltag	05.03.2026
Ergebnis 1. Halbjahr 2025/26	28.05.2026
Ergebnis 1.–3. Quartal 2025/26	27.08.2026
Jahresergebnis 2025/26	17.12.2026

1) Änderungen vorbehalten

Basisinformationen EVN Aktie

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); AT; EVN (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien
Ratings	A1, stabil (Moody’s); A+, stabil (Scope Ratings)

Kontakt

Ansprechpartner*innen Investor Relations

Gerald Reidinger, Telefon +43 2236 200-12698
Matthias Neumüller, Telefon +43 2236 200-12128
Karin Krammer, Telefon +43 2236 200-12867
Sarah Kallina, Telefon: +43 2236 200-16025

E-Mail: investor.relations@evn.at

Servicetelefon für Kund*innen

0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at
www.investor.evn.at
www.evn.at/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgeberin

EVN AG, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich
Telefon +43 2236 200-0
Fax +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 17. Februar 2026

Veröffentlichung: 25. Februar 2026